

Witze im Dritten Reich

Nicht nur kritische Meinungen, auch der Witz über das Regime wurde bestraft und konnte nur noch flüsternd weitererzählt werden. Der „Flüsterwitz“ war oft die einzige Möglichkeit, den wahren Gefühlen freien Lauf zu lassen. Es war ein Akt des Widerstandes von Menschen, die ansonsten ohnmächtig vor einem System gegenüberstanden, das sie akzeptieren und dem sie gehorchen mussten.

Während des Dritten Reiches hat sich der Witz als Mittel des passiven Widerstandes etabliert. In dieser Form konnten die Bürger auf das Naziregime reagieren. Anfangs geduldet, wurden die Reaktionen der Machthaber im Laufe der Jahre immer schärfer und aggressiver und auch „Flüsterwitze“ wurden als Verstoß gegen das *Gesetz gegen heimtückische Angriffe auf Staat und Partei* (1934) angesehen. [Dieses Gesetz vom Jahr 1934 schränkte das Recht auf freie Meinungsäußerung ein und kriminalisierte alle kritischen Äußerungen, die angeblich das Wohl des Reiches, das Ansehen der Reichsregierung oder der NSDAP schwer schädigten.]

Aus Sicht von NS-Funktionären beleidigte der Witzmacher das Reich; wer solche Witze erzählte, war also als „notorischer Volksschädling“ eingestuft und musste mit Gefängnisstrafen rechnen.

Die Komiker im 3. Reich spielten mit dem Feuer. Und ihrem Leben.

Das NS-Regime verstand keinen Spaß, wenn sich Bürger über es lustig machten. Witze und Satire wurden trotzdem als "Flüsterwitze" von Mund zu Mund weitererzählt.

Flüsterwitze hatten als Thema alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens, ideologische Fragen, Politiker und Hitler selbst. Gegen Ende des Krieges entstanden auch sarkastische Witze, in dem sich die Sehnsucht der Bevölkerung nach Frieden ausdrückte.

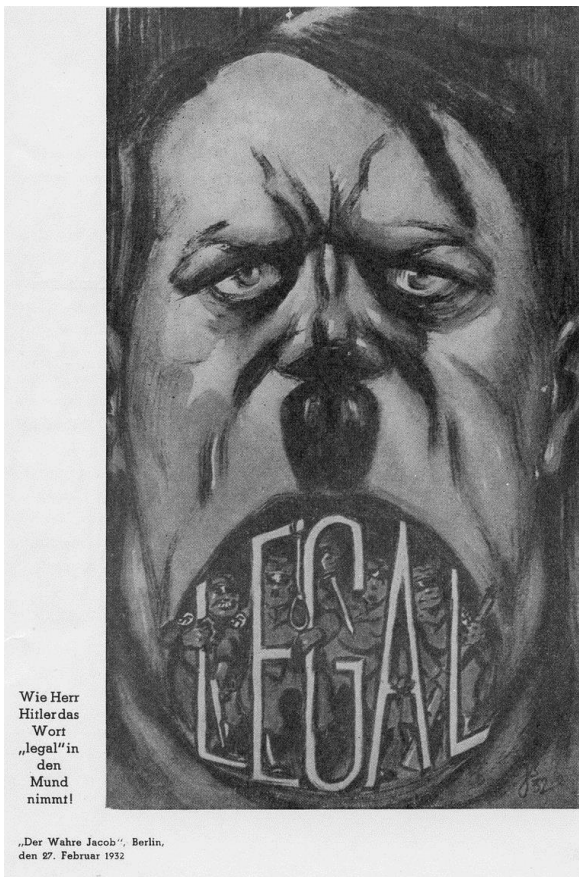
Flüsterwitzen wurden zum ersten Mal 1963 von Hans-Jochen Gamm gesammelt (*Der Flüsterwitz im Dritten Reich*).

Später (1983) hat Franz Danimann *Flüsterwitze und Spottgedichte unterm Hakenkreuz* gesammelt und herausgegeben.

Eine kleine Auswahl dieser Witze:

- Das Telefon läutet bei Müllers. Falsche Verbindung. Eine Stimme sagt: "Entschuldigen Sie, ich habe falsch gewählt." Müller antwortet: "Das haben wir alle!" (1939)
- Kennst du den Unterschied zwischen Christentum und Nationalsozialismus? Sehr einfach! Beim Christentum starb einer für alle – beim Nationalsozialismus sollen alle für einen sterben! (1944)
- Sprichwort: Schweigen ist Gold und Reden ist Dachau.
- Ein Herr bestellt im Restaurant nacheinander verschiedene Speisen, Getränke, Zigarren und Zigaretten, erhält aber jedes Mal die Auskunft, dass nichts mehr vorhanden sei. Er gerät in Wut und ruft aus: "Und das alles wegen dem einen!" Zwei Herren am Nebentisch geben sich als Gestapobeamte zu erkennen und verhaften ihn. Beim Protokoll gibt er alles zu, sagt aber auf die Frage, wen er gemeint habe: "Natürlich Churchill!" Als die Beamten stutzen, fügt er hinzu: "Wen haben Sie denn gemeint?"

- Ein Jude wird in einem Konzentrationslager misshandelt und mit dem Tode bedroht. Aus einer plötzlichen Laune heraus hält der SS-Mann inne und herrscht den Juden an: "Ich gebe dir eine Chance. Ich habe ein Glasauge. Wenn du es erkennen kannst, lasse ich dich in Ruhe." Ohne zu zögern antwortet der Jude: "Das linke ist das Glasauge." Darauf der SS-Mann: "Woran hast du das erkannt?" Der Jude: "Es blickt so menschlich!"
- Was ist der Unterschied zwischen Mussolini und Hitler? Mussolini ist leberleidend. Hitler ist leider lebend.



Karikatur aus *Der Wahre Jacob*, einer deutschen sozialdemokratischen Satirezeitschrift, die schon im Jahr der Machtergreifung Hitlers, also 1933, verboten wurde.



Karikatur mit dem dazugehörigem Begleittext:

Die Mahlzeit
Der Mann hat großen Appetit,
Studiert die Speisekarte -
Es naht sich mit kokettem Schritt
Die Serviermaid, die zarte.
„Womit kann dienen ich, o Herr?
Darf dieses ich anraten?“
„Das ist zu wenig, will noch mehr,
Bring mir noch diesen Braten.“
Und flugs bringt sie die Platte schon,
Noch mehr wird aufgetragen,
Doch bei der letzten Portion,
Da platzt ihm der Magen

(aus „Trost“ 1938, einer Zeitschrift von Jehovas Zeugen, im Ausland veröffentlicht)